



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,
Cent. IV, 41
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.


Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

welcher bewisung vnd
erzaytung er dem meist
en im selbs hat kund
gemachet vff das er
klarlich wiss woz er w
got hab od von im sel
bs vnd dar nach so
kunt d her vnd tut
den mantel ab er en
deckt sich vnd entbl
ost sich vnd lat vff
im lichte das lichte
siecht der gnaden ja
torst ich es sprechen
am tail d glori dar
in bekent die sel in
ame gegenwurtigen
nu vil vnd manig
ding vnd gab die
sy empfacht klarlich
vnd bloss vnd vnder
schaidenlich ob sy am
ietlich ding in sunder
heit het empfangen
vnd angesche also
klarlichen wirt sy er
licht ja wo diser me
schen ans ist in ame
eloster od in amer
samut er libt mal
sen ler gnuet wol ge

schicht das dz sy andem
anfang er manig mit
wol gu wortte konent
bringen sy konent mit
wort da vo machen
das verhengt got der
her in dem all beste
vber sy er lat noch
als gu in selb vñ vff
in selbs ston vff das sy
alle gut mugent wisse
wz ir augen werck siet
vnd das sy also gehal
ten werdent in d de
mütikeit vnd got dem
herre allam die er ge
bet gu all gut sy ku
nent vnd muget och
mit anders tun won
sy habet amen so gut
lichen vñ wessentliche
ker in got geton das
sy ir gemut vo got nie
mar ab getere ja sy
misset am soliches vff
sache habe vff got vñ
im so berait em wo
vnd wie got wil das
sy im da genut sient
des turat sy sich kames
sunderliche wercks vnd
wunden gu tun den al

lam in d manig wen
got d her dz em wil
das sy das ir lassen als
dz billich vnd recht ist
das selb konent sy och
wol vnd bind es gern
ja wer es halt dz ma
sy den ganze tag be
komret het mit vil
vnd manigvalige sach
en so sind sy doch de
herre off gut also be
rait vnd ist in am iet
licher gu ker also ge
vint vnd ir gemut
ist also geibt dz sy
sich keret in das gna
denrich siecht vñ al
se arbeit als oft sy
wollent noch by disse
allen missent sy sich
hutte ledige vnd vff
halte recht in aller
der mass als stund d
meist noch in dem vor
drigen grad vnd dar
vñ dz sy doster sicher
standit so lat in got
d her off in blicke d
vngangnen vinsternus
in dem dz er sich selb

102
vnder zucht vñ lat den
meisten gu im selbs
doch mit gütlich als
vor allam am wamig
dz d meist ermanet
werd aigner frucht
vnd also in d demüt
keit belib vnd behal
ten werd da merckt
ma die grossen trun go
tes wie er alle ding
gu gut tut vnd vhengt
vb die sinnen dar vñ
sol sich d meist got
dem herre gern lassen
dz wir nu vñ alle al
so dem herre lassen vbe
vnd dz gelasslich side
im selbs gu ere das
well er selbs in vñ
würcke vñ den wir
kam gut vñ muget dem
sy die glory in d ewig
keit von ewen gu ewe
ewelliche d m e n
 erck am gute
ker in allen
dingen da ich mir mit
wil da wil mit got
da ich mich allam an
in lass ja muss er mir
von nott welle in wa